



Pfarrblatt

Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2008



Sich auf den Weg machen

ein Wort
ein Klang
ein Bild

eine Hoffnung
eine Sehnsucht
ein Ahnen
nicht mehr zufrieden sein
mit dem was ist

mehr wollen
anders sein
getrieben werden

und aufbrechen
losgehen
den Träumen trauen

(Andrea Schwarz)



ADVENT
auf der Suche
nach Gottes-
Spuren in
unserem
Leben



Ein gesegnetes Weihnachtsfest voll Licht und Frieden
wünschen Pfarrer, Pfarrgemeinde - und Pfarrkirchenrat

Gedanken zum Advent

Liebe Pfarrfamilie!

Das Aufstehen vom Schlaf fällt nicht immer leicht. Oft hält uns die Müdigkeit zurück, gerade wenn es draußen noch dunkel ist. Der Ruf des Weckers oder das Einschalten des Lichtes genügen noch nicht. Es bedarf einer gewissen Überwindung, um tatsächlich in den neuen Tag zu gehen.

Die Liturgie des Adventes stimmt uns ein auf das Kommen Christi und seines Reiches. Sie ist aber auch ein Weckruf für die persönliche Umkehr und Bekehrung, für die Veränderung von Lebensgewohnheiten und Umgangsstilen. „Lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes. Legt als neues Gewand den Herrn Jesus Christus an,“ ruft uns der Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer zu. Es ist bei aller berechtigten Klage über die schreckliche Veräußerlichung des Adventes und die allgemeine vorweihnachtliche Gefühlsseligkeit doch auch Grund zur Freude und zur Hoffnung: Verstärkt treffen sich Gläubige aller Generationen im

Advent zu Gottesdienst und Gebet. Verstärkt tauscht man sich in Gesprächs- und Meditationskreisen aus. Verstärkt üben aber auch Menschen Verzicht oder bemühen sich um einen guten Umgang miteinander. Nicht zuletzt geht der Blick über uns hinaus zu den Armen.

Weil wir uns im Advent auf Christus hin konzentrieren, der der wahre Morgen ist, ist der Advent eine Feier der Zukunft. Es geht um die Hinwendung zur zweiten Ankunft Christi und zur Aufrichtung seiner universellen Herrschaft. Es geht nicht um einen neuen Tag, der am Abend wieder zur Nacht wird, sondern um den neuen Tag schlechthin. Neu an diesem Tag ist, dass er keinen Abend kennt. Im Advent dämmt dieser Tag bereits herauf. Wir leben bereits am Morgen dieses Tages. Der Advent lädt uns ein, vom Schlaf aufzustehen und wie am Tag zu leben.

Eine besinnliche, christliche und tief erlebte Adventzeit wünscht euer Pfarrer.

Tadeusz Pirzecki



Versöhnt leben

Bußgottesdienst: Freitag 12. Dezember 19.30 Uhr

Schülerbeichte: Mittwoch 17. Dezember nach der Messe

Beichtgelegenheiten im Advent: jeden Freitag eine halbe Stunde vor der Messe am Freitag, den 19. Dezember auch während der HI.Messe.



Krankenkommunion

In den Tagen kurz vor Weihnachten wird wiederum die Krankenkommunion ausgeteilt. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Bitte um rechtzeitiges Melden in der Sakristei.

Auch heuer kommt der Nikolaus wieder ins Haus!
Bitte im Gemeindeamt oder bei Monika Steinbock melden.

Gottesdienste

Advent und Weihnachten



28. November (Freitag)	19.30 Uhr	Abendmesse mit Adventkranzverkauf
29. November (Samstag)	15.00 Uhr	Adventkranzweihe
8. Dezember (Maria Empfängnis)	08.15 Uhr	Festgottesdienst
24. Dezember (Heiliger Abend)	15.00 Uhr	Kindermette (Wortgottesfeier)
	21.30 Uhr	Mettenblasen am Friedhof und vor der Kirche
	22.00 Uhr	Christmette
25. Dezember (Christtag)	08.15 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember (Stefanitag)	08.15 Uhr	Festgottesdienst
31. Dezember (Silvester)	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht
1. Jänner (Neujahr)	08.15 Uhr	Festgottesdienst
6. Jänner (Epiphanie/Dreikönigstag)	08.15 Uhr	Festgottesdienst

Later nenwander ung

21. Dezember 2008

Die Pfarren St. Agatha und Heiligenberg planen eine gemeinsame Wanderung. Wir starten im jeweiligen Ortszentrum um 19.00 Uhr. Gemeinsamer Treffpunkt mit Andacht ist die Kapelle der Familie Wagner ("Moar auf da Edt"). Gemütlicher Abschluss beim Punschstand.

PFARRBALL

23. Jänner 2009

Aus den Pfarrmatriken



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Dornetshumer Laura, Am Berg 1
Simmer Eva, Panoramastr. 25
Wimmer Klara, Süssenbach 1
Schützeneder Pia Marie, Ahornweg 4
Schmid Lorenz, Eitzenberg 12
Sageder Leonie, Au 8

Roiter Laura, Andling 8
Manigatterer Leni Sophie, Oberleitenweg 3
Dornetshumer Martin, Andling 17
Domberger Kilian, Schulstr. 2
Schabetsberger Lukas, Süssenbach 9
Ecker Jana Sophie, Eitzenberg 7

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!



Die Erstkommunion haben empfangen



Lisa Brunnmayr
Marlene Humer
Tanja Schützeneder
Lisa Humer
Verena Lehner

Tanja Gfellner
Manuel Pöcherstorfer
Daniel Humer
David Sandberger
Michael Wagner



Das Sakrament der Firmung haben empfangen



unsere Firmlinge im Jahr 2008



“Uhren”Plakat bei der Vorstellungsmesse

Brunnmayr Verena, Freindorf 8
 Dieplinger Rene, Au 5
 Dieplinger Sandra, I rrened 2
 Dornetshumer Johanna, Birkenstr. 14
 Dornetshumer Marlies, Bach 4
 Dornetshumer Thomas, Freindorf 5
 Gattermann Jakob, Am Berg 2
 Hainzl Dominik, Wassergraben 3
 Mühlberger Laura, Eitzenberg 3
 Mühlberger Verena, Eitzenberg 3
 Steinbock Markus, Bruck 2
 Wiesinger Tamara, Schulstr. 13

gefirmt in Michaelnbach
 gefirmt in Altschwendt
 gefirmt in Grieskirchen
 gefirmt in Bad I schl
 gefirmt in Linz - Dompfarre
 gefirmt in Waizenkirchen
 gefirmt in Bad I schl
 gefirmt in Waizenkirchen
 gefirmt in Peuerbach
 gefirmt in Peuerbach
 gefirmt in Michaelnbach
 gefirmt in St. Wolfgang



Die goldene Hochzeit feierten

50 Jahre

Anna und Anton Haslehner
 Elfriede und Franz Leidinger
 Theresia und Otto Haslehner
 Angela und Franz Humer

Andling 11
 Laab 2
 Au 2
 Oberleiten 2



Die Rubinhochzeit feierten

40 Jahre

Maria und Christian Manigatterer
 Zita und Josef Rennmayr

Kirchenplatz 1
 Freindorf 15



Die silberne Hochzeit feierten

25 Jahre

Karola und Anton Sandberger
Veronika und Johann Mair
Irmgard und Josef Steiner

Birkenstraße 2
Wassergraben 5
Freindorf 11



Unsere Jubelpaare mit Pfarrer Renauer

Das Fest der Jubelpaare wurde am Sonntag, den 21. September gemeinsam mit dem Erntedankfest gefeiert. Nach einer sehr feierlichen Hl. Messe - gehalten von Pfarrer Anton Renauer zogen unsere Jubelpaare begleitet von der Musikkapelle ins Feuerwehrhaus. Dort verbrachte die gesamte Pfarrbevölkerung einen gemütlichen Frühschoppen.

Gottes Segen begleite diese Paare!



In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns



am 12. Dezember 2007
Franz Sandberger
Andling 16, im 88. Lebensjahr

am 29. Dezember 2007
Johann Hofinger
Freindorf 20, im 73. Lebensjahr

am 26. Jänner 2008
Cäcilia Buchenberger
Linz, im 79. Lebensjahr

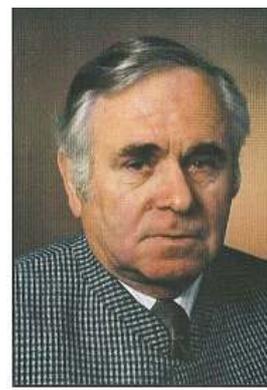
Herr, schenke ihnen Freude und Frieden auf ewig!



am 4. Februar 2008
Maria Leherbauer
 Irrenedt 2, im 95. Lebensjahr



am 8. Februar 2008
Mechthild Humer
 Haid 9, im 80. Lebensjahr



am 18. Februar 2008
Johann Haslehner
 Kirchenpl. 9, im 78. Lebensj.



am 29. März 2008
Rosa Fruhauf
 Andling 6, im 94. Lebensjahr



am 12. April 2008
Maria Huemer
 Waizenk., im 90. Lebensjahr



am 12. September 2008
Katharina Buchenberger
 Waizenk., im 89. Lebensjahr



am 29. September 2008
August Stiglhuber
 Maiden 4, im 97. Lebensjahr



am 1. Oktober 2008
Katharina Mayr
 Schörgend. 1, im 92. Lebensj.



am 15. November 2008
Rosa Königseder
 im 87. Lebensj.;
 begraben in Neukirchen/W.

*Jenseits aller Dunkelheit
 ist ewiges Licht.
 Jenseits aller Ängste und
 Sorgen ist ewiger Friede.
 Jenseits aller Einsamkeit*

*ist ewige Heimat.
 Jenseits aller Trauer
 ist ewige Freude.
 Jenseits aller
 Vergänglichkeit*

*ist ewiges Leben.
 Jenseits aller Sehnsucht
 ist ewige
 Liebe.
 (Irmgard Erath)*

“SPURENFOLGE”

...vom Reichen Tal auf den Heiligen Berg...

**“Jetzt muss einer von euch
Ministranten in seine
Fußstapfen treten!”**

Pfarrer Anton Renauer
im Porträt



“Schade, dass es keinen gibt, der in die Fußstapfen dieses großen Österreichers treten könnte“, so war in einem Leserbrief zum Tod von Dr. Helmut Zilk zu lesen. Mich erinnert dieser Satz wieder an meine eigene Berufungsgeschichte. Ich war in der 5. Klasse Volksschule. An einem kalten Wintertag wurde ein Theologiestudent, der kurz vor seiner Priesterweihe stand, zu Grabe getragen. Der junge Bischof Dr. Franz Zauner hielt das Begräbnis in St. Agatha und ich durfte ministrieren. Beim Grab sprach der Bischof einen Satz, der mir durch Mark und Bein ging. Er sagte: “Jetzt muss einer von euch Ministranten in seine Fußstapfen treten!”

Mir war sofort klar, dass das nur ich sein kann und erzählte es meiner Mutter.

Meine Eltern konnten die finanziellen Mittel für das Studium nicht aufbringen. Meine Mutter ging zum Pfarrer Grubauer und weihte ihn in mein Vorhaben ein. Dieser ermutigte sie und sagte seine Hilfe zu. Darauf ersuchte sie meinen Lehrer Anton Sandberger, mich auf die Aufnahmeprüfung im Petrinum vorzubereiten. Oftmals hat er mich nach der Schule zu sich geholt, um das nötige Wissen ein wenig aufzupäppeln. Ich habe bei ihm auch die Kurrentschrift gelernt, um die Briefe meiner Mutter lesen zu können. Heute bin ich noch dankbar dafür, dadurch die alten Matriken entziffern zu können. Im Laufe des Gymnasiums ist mir immer klarer

geworden, dass damals Gott selber durch die Stimme des Bischofs zu mir gesprochen hat und ich folgte diesem Ruf. Am 29. 6. 1963 wurde ich zum Priester geweiht und am 2. Juli (meinem Geburtstag) feierte ich meine Primiz in St. Agatha. Mein erster Kaplanposten war Rainbach bei Freistadt. Ein kleiner Schock war dann nach 6 Jahren die Berufung in die Stadtpfarre Urfahr. Dort war ich nochmals 4 Jahre als Kaplan tätig und zum Schluss auch sehr dankbar, die Seelsorge in der Stadt kennengelernt zu haben.

1973 war dann die Pfarre Reichenthal ausgeschrieben und ich habe mich darum beworben. Dort wartete schon viel Arbeit auf mich, galt es doch, Pfarrhof und Kirche außen und innen vollständig zu erneuern. 35 Jahre war ich Pfarrer in Reichenthal.

Mit 40 hatte ich, wie zwei meiner Brüder auch, den 1. Herzinfarkt. Ein Jahr später den zweiten. Mit 50 war eine Bypassoperation notwendig. 2006 wurde mir ein Defibrillator eingesetzt. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich um Pensionierung angesucht, welche mir mit 1. September 2008 gewährt wurde. Auch meine Schwester und Haushälterin Josefa erhielt in diesem Jahr die Pensionierung.

...ein Haus in sonniger Lage mit Garten...

Was wir in Reichenthal so viele Jahre nicht hatten, das finden wir hier: ein Haus in ruhiger und sonniger Lage mit Garten. Wir beide sind sehr dankbar und glücklich, hier in Heiligenberg, in der Nähe unserer Heimat, ein neues Zuhause und eine so freundliche Aufnahme gefunden zu haben. Heiligenberg ist ein Ort zum Wohlfühlen vom ersten Tag an. Wir freuen uns noch einige Jahre gute Dienste leisten zu können.

Der Ruf in die "Spurenfolge Jesu" ist heute aktueller denn je. Die Zeichen der Priesternot stehen auf Sturm. Auch in Reichenthal gibt es keinen Nachfolger mehr. Über kurz oder lang wird es an vielen Orten keinen Priester mehr geben. Diese Situation ist zwar für junge Leute nicht sehr einladend und ermutigend, aber eine Überlegung wäre es allemal, einmal darüber

nachzudenken. Nicht der Ruf Gottes ist verstummt, sondern die Antwort der Menschen bleibt aus. Der Glaube erzählt uns immer wieder von einem Gott, für den es ein Bedürfnis ist, auf uns zu schauen und uns nahe zu sein, am liebsten durch Menschen, die sich in seinen Dienst nehmen lassen. Dazu gibt es viele Möglichkeiten.

Euer Pfarrer Renauer

Aus der Pfarrgemeinde

Erntedank und Pfarrfest

Für die Gestaltung des Erntedankfestes bedankt sich die Pfarre bei den Ortschaften Andling und Schörgendorf. Im kommenden Jahr ersuchen wir die Ortschaften Au, Irredt, Oberleiten, Bruck und Wassergraben, das Fest zu gestalten.

Für die Mithilfe beim anschließenden Pfarrfest bedanken wir uns sehr herzlich.

Besonderer Dank geht wieder an die Freiwillige Feuerwehr Heiligenberg für die kostenlose Benutzung der Räumlichkeiten und der Leihe von Geräten.

Pfarrer Renauer seit 1. September in Heiligenberg

Vom "Reichen Tal" auf den "Heiligen Berg", so hat es Herbert Dieplinger formuliert. KsR. Anton Renauer hat sich entschieden, seinen Lebensabend in Heiligenberg zu verbringen. Er kaufte sich hier mit seiner Schwester Josefa, die ihm als Haushälterin zur Seite steht, ein Haus. Nach der Pensionierung übersiedelte er nun mit 1. September nach Heiligenberg und wurde beim Sonntagsgottesdienst, den er am 7. September zelebrierte, herzlich willkommen geheißen. Mit Freude und offenen Armen und Herzen wollen wir euch aufnehmen - dankbar

für die Bereitschaft, Priesterdienste zu übernehmen und unseren Pfarrer zu entlasten.



Erntedankfest 2008

Denn wie hast du so treffend gesagt: "Ein Priester geht nicht in den Ruhestand, sondern er wird in den P e n s i o n s - jahren Kurat."

Baumaßnahmen

In diesem Jahr konnten Dank der tatkräftigen Mithilfe der Pfarrbevölkerung wieder einige dringende Sanierungen an den kirchlichen Gebäuden erfolgen. Die Außenfassade des Kirchturms war durch Frostschäden so beschädigt, dass in der kommenden Winterperiode Gefahr durch herabfallendes Mauerwerk bestanden hat. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen wurden durch die Fa. Norbert Schützeneder erledigt. Allen die beim Aufstellen und Abräumen des Gerüsts

mitgeholfen haben, sei herzlich gedankt. Gott sei Dank konnten diese gefährlichen Arbeiten unfallfrei abgeschlossen werden.

Im Herbst erfolgte die Anbindung der Pfarrkirche an das Leitungsnetz der Nahwärme. Die Kirchenheizung wird in diesem Winter noch mittels Umluft und mit Heizöl erfolgen. Es ist aber geplant, die Heizung im nächsten Jahr auf eine Bankheizung und somit auf heimische und umweltfreundliche Energieversorgung umzustellen.

Im Bereich des Friedhofes erfolgte eine Generalsanierung der Außenmauer. Die Fassade und das Blech wurden zur Gänze erneuert. Im kommenden Frühjahr sollen die freien Mauerseiten im Innenbereich saniert werden. In diesem Zusammenhang werden voraussichtlich auch Urnenplätze geschaffen.

Alle diese Maßnahmen konnten nur durch die kostenlose und tatkräftige Mithilfe der Pfarrbevölkerung getätigt werden. Dennoch betragen die Kosten für die Baumaßnahmen in diesem Jahr ca 35.000,- Euro.

Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, darf ich ein herzliches Vergelts` Gott sagen.

Friedhofverwaltung und Grabnachlösegebühren

Auch in unserer Pfarre hat das "alte Friedhofbuch" ausgedient. Die Friedhofverwaltung erfolgt seit kurzem in elektronischer Form. Herr Gerhard Hinterberger gestaltete die Friedhofdatei in Eigenregie. In tagelanger Arbeit wurden dann die Daten erfasst und auf aktuellen Stand gebracht. Ich darf mich bei allen bedanken, die diese Umstellung ermöglicht haben.

Heuer sind auch wieder die Grabnachlösegebühren fällig. Diese betragen lt. Friedhofgebührenordnung aus dem Jahre 2002 für ein Einzelgrab 30,- Euro, für ein

Doppelgrab 60,- Euro und für ein Wandgrab 80,-Euro jeweils für fünf Jahre. Ein Danke gilt Herrn Hermann Dornetshumer, der das elektronische Gräberbuch ab nun weiterführen wird. Sollte jemand das Grab nicht mehr benötigen, so ersuchen wir dies bekannt zu geben.

Auch ein Friedhof bedeutet laufend Ausgaben und ein gut erhaltener und gepflegter Friedhof ist ein Anliegen von uns allen. Ist doch gerade am Friedhof die Wertschätzung und Dankbarkeit an unsere Verstorbenen ersichtlich.

Alois Altendorfer



ÖsterREICH hilft ÖsterARM! Inlandshilfekampagne 2008

Dem Großteil der ÖsterreicherInnen geht es sehr gut. Es gibt aber auch jene, die auf den Schattenseiten des Lebens stehen: jedes Jahr rutschen tausende Menschen durch Schicksalsschläge in die Armut ab. Wenn viele zusammenhelfen, können die Menschen wieder aus der Armut herauskommen. Ich bitte Sie: werden Sie ein Glückselig für Menschen in Not.

Franz Küberl - Caritas Präsident



das WeihnachtsWUNDER

Jedes
neu
geborene
Kind
bringt die
Botschaft,
dass
Gott
sein Vertrauen
in den Menschen
noch nicht
verloren
hat.



Katholische Frauenbewegung

Rückblick:

Unsere traditionell gewordene Wallfahrt führte uns heuer am 2. Mai nach Maria Kunitz bei Bad Mitterndorf. Auch die Maiandacht bei der Untermair Kapelle in der Au war von strahlendem Sommerwetter begleitet. Mit der Abschlusswanderung im Juni beendeten wir unser Arbeitsjahr.



Der erste Mitarbeiterinnenkreis am 11. September eröffnete das neue Arbeitsjahr. Maria Dieplinger hat ihr Amt als Mitarbeiterin (seit 1980) und Kassierin (seit 2000) zurückgelegt. Wir danken ihr für ihre langjährige Mitarbeit und ihr Engagement!

Wir freuen uns über drei neue Mitarbeiterinnen: Frau Elisabeth Haslehner, Frau Renate Hofinger und Frau Doris Simmer. Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschen ihnen viel Freude.

Weitere Termine:

28. November 2008: Adventkranzverkauf nach der Abendmesse.

13. Dezember 2008: Adventfeier im Pfarrhof, Beginn ist um 13.30 Uhr; es singt der Singkreis aus Prambachkirchen.

Anni Roiter



Katholische Männerbewegung

Rückblick:

Beim Männertag am 24. Februar referierte bei uns Herr Peter Gruber aus Bad Hall über das Jahresthema: Zivilcourage. Erstmals wurde dabei die Messe mit Liedern eines Männerchores, der sich für diesen Zweck formiert hatte, musikalisch umrahmt. Am Nachmittag wurde wiederum der Kreuzweg von der KMB gestaltet, sowie die Anbetungsstunde am Gründonnerstag nach der Abendmahlfeier. Die Dekanatsfrühjahrskonferenz hielten wir heuer in Neukirchen/W. ab.

Am Pfingstmontag luden wir die gesamte Pfarrbevölkerung zur Maiandacht bei der Mooserkapelle in Moos ein. Unsere Bläsergruppe sorgte für die musikalische Umrahmung.

Zum 60 Jahr Jubiläum der KMB verteilten wir nach der Messe am Vatertag Molkeprodukte und boten EM Fussbälle zum Verkauf an, die reißenden Absatz fanden. Die Familienwallfahrt fand heuer in St. Thomas statt.

Auch bei unserer im Oktober schon zur Tradition gewordenen Wallfahrt war uns der Wettergott freundlich gestimmt: bei wunderschönem spätsommerlichen Wetter fuhren wir nach Schlierbach. Dort feierten wir mit Pfarrer Anton Renauer in der Stiftskapelle die Hl. Messe. Am Nachmittag stand die Besichtigung der Glaswerkstätten und der Schaukäserei mit einer Käseverkostung am Programm. Nach dem Besuch des Senseschmiedemuseums feierten wir die Abschlussandacht in der Filialkirche in Meggenhofen.

Weitere Termine:

14. Dezember 2008: 3. Adventsonntag, Sammlung "Sei so frei" - Bruder in Not

15. März 2009: Männertag; es referiert Herr DI Bernhard Steiner.

Schriftführer Hermann Maier



Frauentreff

Wir, Monika Steinbock und Burgi Steininger, haben seit acht Jahren den Frauentreff geleitet. Damit wieder neuer Schwung in den Frauentreff kommt, wurde im vergangenen Jahr intensiv eine Nachfolge gesucht. Leider hat sich niemand bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen. Die Abschlusswanderung am 10.06.2008 war somit die vorerst letzte Veranstaltung.

Wir danken allen Frauen, die sich bei der großen Anzahl der Veranstaltungen aktiv beteiligten. Zur Zeit wird der Frauentreff (eine Teilorganisation der KFB), nicht weitergeführt, wobei aber jederzeit eine Wiederaufnahme der Aktivitäten herzlich willkommen wäre.



Singkreis bei der Maiandacht



beim Familienlagerfeuer

Veranstaltungen im letzten Arbeitsjahr:

- ➡ Kegeln gemeinsam mit den Bäuerinnen.
- ➡ Essen in Riesching.
- ➡ Die Maiandacht war leider verregnet, so mussten wir sie heuer in der Kirche abhalten. Der Prambachkirchner Singkreis umrahmte die Maiandacht mit vierstimmigen wunderschönen Liedern.
- ➡ Familienlagerfeuer am Spielplatz in Heiligenberg.
- ➡ Abschlusswanderung in der Umgebung von St. Sixt. Es donnerte zwar wie jedes Jahr, aber wir wurden nicht nass.

Monika Steinbock, Burgi Steininger

Baby- und Kleinkindertreff im Pfarrheim

Mit Babys ab 3 Monaten und Kleinkindern in Begleitung der Mutter wollen wir uns einmal im Monat treffen, um gemeinsam zu spielen und zu singen. Bereits die Kleinsten lieben Massage-, Schoß- und Strampelspiele. Die einfachen Reime und Wiederholungen fördern die Sprachentwicklung des Kindes und geben ihm Sicherheit und Vertrauen. Auch auf die "Großen" wartet viel Spaß. Die Kinder haben die Möglichkeit erste soziale Kontakte zu anderen

Kindern zu knüpfen. In der Gruppe macht es mehr Spaß: Miteinander zu spielen, zu singen, zu toben und vieles mehr. Anschließend haben auch die Mütter bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit sich über anstehende Erziehungsfragen oder sonstige Themen, die junge Eltern beschäftigen auszutauschen. Eine persönliche Einladung folgt. Auf zahlreiches Kommen freuen sich

Christa Schützeneder und Doris Simmer



Katholische Jugend

In den Ferien war wieder einiges los: wir besuchten Veranstaltungen der KJ Hausruck, machten Ausflüge und organisierten den Dämmerchoppen.

Neue Mitglieder:

Sieben neue Mitglieder begrüßen wir und freuen uns schon auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit euch: David Hinterberger, Elias Scheiterbauer, Daniel Sandberger, Patrick Watzenböck, Magdalena Dieplinger, Marlene Achleitner und Marlene Hebertinger (Waizenkirchen). Mit 36 aktiven Mitgliedern sind wir eine der größten KJ Gruppen in der Region Hausruck.

Grillen - Chillen Spillen:

Am 26. Juni waren wir zu der Veranstaltung Grillen - Chillen - Spillen in Wels eingeladen. Am Nachmittag konnten wir unser Talent in Beachvolleyball unter Beweis stellen. Unsere Jungs erreichten den vierten Platz von insg. 12 Teilnehmern.



Dämmerchoppen:

Am 11. Juli veranstaltete die KJ ihren ersten Dämmerchoppen, der mit seinen zahlreichen Besuchern zu einem großen Erfolg wurde. Sehr gut angekommen ist die originelle Showeinlage, die für gute Stimmung sorgte. Wir wollen uns noch bei allen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben.



tolle Showeinlage beim Dämmerchoppen

72 Stunden Aktion:

Es ging darum OÖ zum vierten Mal zum Schauplatz gelebter Nächstenliebe zu machen. Wir waren dabei, "wenn Helfen zum Abenteuer wird" und es von 22. - 25. Oktober 2008 wieder hieß: 72 h ohne Kompromiss!

DANKE Christoph,

dass du uns in der Gründungsphase der KJ so tatkräftig zur Seite standst und die Koordination zum größten Teil übernahmst.

Jugendmesse:

Am 16. November gestalteten wir den Gottesdienst mit Texten und rhythmischen Liedern. Unter dem Motto "Sei net zwida- lach mal wieder" konnte auch eine Power Point Präsentation mit Texten und Bildern in der Kirche mitverfolgt werden.



*Schriftführerinnen:
Angelika Dieplinger u. Manuela Mayr*



Ministranten



fleißiges Suchen nach dem Schatz



am Ende gab es nur Sieger



11 Ministranten haben ihren Dienst beendet: im Bild - Elias, Martin, Klaus, David, Marlies, Marco, Sabrina (nicht im Bild: Stefanie, Daniel, Marion, Monika, Dominik)

Weitere Termine:

21. Dezember 2008: Adventfeier um 17.Uhr
 im Jänner 2009: Eisstockschießen bzw. Eislaufen
 08. Februar 2009: Pinwand bzw. Spielstunde

Rückblick:

Erstmals hatten wir heuer eine Attraktion der besonderen Art - eine Schnitzeljagd durch den ganzen Ort Heiligenberg. Ganze 40 Ministranten starteten am Spielplatz hinter der VS bei heißem Sommerwetter. In der Kirche mussten sie dann knifflige Fragen lösen - wie z.B. die Brunnentiefe, die Kirchturmhöhe oder woher der Altarbauer stammte. Für die beste Gruppe gab es Kinogutscheine - Verlierer gab es nicht wirklich - alle erhielten eine Urkunde. Mit dem Knackergrillen in der Koaserin beendeten wir ein aufregendes Minijahr!

Das heurige Jahr begann mit den Vorbereitungen zur Ministrantenaufnahmemesse. Am 26. Oktober segnete Pfarrer Pirzecki unsere 10 neuen Minis und verabschiedete auch zugleich 11 lang erfahrene Profis. Als Dankeschön erhielten sie einen kleinen Fotoalbum zur Erinnerung an ihre Ministrantenzzeit.

Beim 8. Dekanats - Ministranten Völkerballturnier am 9. November waren wir wieder mit 32 Kindern am Start - doch leider verliefen unsere Proben erfolgreicher als das Turnier selbst. Nach dem Motto "Dabeisein ist Alles" hoffen wir auf das nächste Jahr!



unsere 10 neuen Minis; vorne: David, Tanja, Marlene, Verena, Lisa, Michael; hinten: Tanja, Julia, Daniel, Manuel mit ihren Betreuern

Nicht vergessen:
 Alle Termine, alles Wissenswerte und Neue gibt es auf unserer Homepage!
<http://www.pfarre-heiligenberg.at.tt>
 Ein Besuch lohnt sich!

Da es zu Beginn des heurigen Schuljahres noch eine Umstellung bei der Jungscharleitung gab, begannen wir nach der Sommerpause erst wieder im Oktober mit den Jungscharstunden.

Bei diesen werden wir jetzt von einem neuen Leiter unterstützt: Martin Haslehner. Er hat sich schnell bei uns eingelebt und ist ein sehr engagiertes Mitglied. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

In der Adventzeit wird es auch noch eine Bastelstunde für die Kinder geben. Der Termin wird in der Kirche noch verlautbart werden.

Das neue Jahr beginnen wir mit dem traditionellen Sternsingen. Die Sternsinger ziehen am 2., 3. und 5. Jänner von Haus zu Haus und erbitten Spenden für Straßenkinder in



Uganda. Diese bekommen durch eure Hilfe die Möglichkeit, einen Platz zum Wohnen zu erhalten, regelmäßig die Schule zu besuchen und ihre Rechte als Kinder zu verwirklichen und zu bewahren. Wir möchten uns schon im Voraus für die Spenden bedanken, mit denen ihr diesen Kindern ein besseres Leben ermöglicht.

Um den Jungscharkindern für ihre tatkräftige Unterstützung als Sternsinger zu danken, veranstalten wir nach der Sternsingeraktion eine Sternsingerjause im Pfarrhof, zu der natürlich auch alle fleißigen Begleiter eingeladen sind.

Weitere Termine:

29. November 2008: Adventkranzweihe

24. Dezember 2008: Kindermette

Abschließend wünschen wir euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Martin Haslehner, Silvia Mair u. Christine Roiter

DANKE

Viele Dinge im Leben kann man nicht mit Geld bezahlen. Nicht mit Geschenken. Nicht mit vielen Worten.
Nur mit einem "DANKE".
Dankbarkeit ist die Erkenntnis, dass im Leben nicht alles selbstverständlich ist.

Maria Scheuringer für die Kirchenreinigung. Aus gesundheitlichen Gründen ist es ihr derzeit nicht mehr möglich diese Aufgabe weiterhin auszuüben. Wir danken ihr für die zahlreichen Stunden und wünschen ihr auf diesem Wege baldige Besserung.

Frau Josefa Renauer, die sich um diese Aufgabe von nun an angenommen hat.

Frau Haidinger für die Unterstützung beim Blumenschmuck. Derzeit werden noch "2 kreative Hände" gesucht, die in der Kirche für den Blumenschmuck sorgen möchten. Bei Interesse bitte melden!

Frau Greti Dornetshumer und Traudi Dieplinger für die Gestaltung des Firmunterrichtes.

Unserem "Fahnenträger", sowie den Himmel-, Laternen- und Lautsprecherträgern bei den Prozessionen.

Herrn Franz Eckerstorfer für die Organisation der Fotoausstellung anlässlich der Weltsparwoche.

Allen ehrenamtlichen Mitgliedern des PGR, Vereinen und Organisationen

Ankommen

Wenn Gott in mir ankommen will,
und ich bei Gott ankommen will,
dann braucht es:

die Offenheit
zum Empfangen
die Bereitschaft,
Fragen und Zweifel auszuhalten
das Vertrauen,
der Verheißung zu glauben
die Angst,
Abschied zu nehmen
die Freude über wachsendes Leben
den Mut,
sich selbst zu riskieren
die Ohnmacht
der eigenen Machtlosigkeit,
die Geduld
das eigene Dazwischen zu gestalten
den Verlust
der eigenen Grenzenlosigkeit
den Glauben an Träume, die tragen
die Zufriedenheit einer neuen Erfüllung
die Schmerzen
des Neu-geboren-Werdens
die Schwäche der eigenen Kraftlosigkeit
die Überwindung loszulassen
die Neugier,
sich auf Neues einzulassen
die Geborgenheit, in Liebe gehalten zu sein.



Wenn Gott in mir zur Welt kommt,
und ich bei Gott ankomme,

kann ich endlich Mensch sein!

(Andrea Schwarz)